

«Vergangen nicht, verwandelt ist, was war...»

Signaturen des Abschiednehmens in der Begleitung
von Menschen mit besonderen Bedürfnissen

22. und 23. Januar 2016



«Vergangen nicht, verwandelt ist, was war...»

Signaturen des Abschiednehmens in der Begleitung
von Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Freitag, 22. Januar 2016

19.15 Uhr | Begrüssung

**«Wenn ein Kind stirbt – Gefühle und Reaktionen
der Betroffenen und Ankerpunkte in der Begleitung»**

Vortrag von Dr. Alain Di Gallo, Prof. Dr. med., Chefarzt der Kinder-
und Jugendpsychiatrischen Klinik Basel,
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Samstag, 23. Januar 2016

8.45 Uhr | **«Abschiednehmen – Wahrnehmen von und Umgehen
mit unterschiedlichen Sterbeprozessen in Heilpädagogik
und Sozialtherapie»**

Vortrag von Walter Johannes Dahlhaus, Psychotherapeut,
Psychiater, Heilpädagoge

10 Uhr | Pause

10.30 Uhr | Arbeitsgruppen:

Walter Dahlhaus, Freiburg (DE)

«Abschiednehmen – Wahrnehmen von und Umgehen mit unter-
schiedlichen Sterbeprozessen in Heilpädagogik und Sozialtherapie»
Vertiefung und Austausch zum Vortragsthema

Monica Lonoce, Arlesheim

«Die vier Aufgaben der Trauer» für die Begleitung von Menschen mit
Beeinträchtigung. Einblick in Methodik und Hilfsmittel, entwickelt
aus der Praxis von «Gefühle.Leben.Lernen.»

Ursa Neuhaus, Walkringen

«Der Sterbeprozess als leibliches, seelisches, geistiges Ereignis:
Eine Begegnung mit dem Tod und dem Leben danach»

Gabriele Schulze-Schilddorf, Waldkirch (DE)

«Wie gestaltet sich das Leben um Sterbende/Verstorbene?»

Erfahrungen in der sozialtherapeutischen Arbeit

Andreas Fischer, Dornach

«Umgehen mit Sterben, Tod und Trauer in Heilpädagogik und Sozialtherapie»

12 Uhr | Mittagspause

14 Uhr | Arbeitsgruppen

Walter Dahlhaus

Monica Lonoce

Ursa Neuhaus

Gabriele Schulze-Schilddorf

Andreas Fischer

15.15 Uhr | Pause

15.30 Uhr | Podiumsgespräch:

«Um eine gemeinsame Zukunft gebracht... – was unterstützt uns im Trauerprozess?»

Mit Ursula Wenger (Mutter)

Ursa Neuhaus (lic. phil., Expertin Anthroposophische Pflege IFAN, Bern)

Monica Lonoce (Eltern- und Erwachsenenbildnerin, Inhaberin Emotions-Kultur.ch)

Moderation: Dr. Andreas Fischer, Leiter HFHS

16.45 Uhr | Abschluss der Tagung

Die Arbeitsgruppe kann nicht gewechselt werden, am Vormittag und Nachmittag wird die gleiche Gruppe besucht.

Abschiednehmen und Loslassen gehören zu einem erfüllten Leben. Es ist dennoch keine Selbstverständlichkeit, dass uns dies gelingt – vielfach ist es intensive innere Arbeit und braucht freundschaftlichen oder professionellen Beistand. Sowohl Menschen mit besonderen Bedürfnissen selbst als auch Begleitende haben in ihrem Alltag vermehrt mit vielgestaltigen Abschieden zu tun: mit dem Verlust von vorhandenen Fähigkeiten der Gesundheit und dem Umgehen damit, mit dem Loslassen von Vorstellungen über ein sogenanntes «glückliches Leben», mit dem Wechsel von Bezugspersonen und Lebensorten, mit dem Tod. Wenn wir uns auf Begegnungen einlassen, wird der Mitmensch Teil unserer Biografie und das Loslassen schmerzt und berührt.

In der Tagung wollen wir die verschiedenen Aspekte dieser «Beziehungsbildung unter verletzlichen Vorzeichen» näher betrachten und gemeinsam bewegen, wie wir im Alltag – einander unterstützend – mit Trauer- und Loslassprozessen umgehen können.

Ort:

Höhere Fachschule für anthroposophische
Heilpädagogik und Sozialtherapie HFHS
Ruchti-Weg 7, 4143 Dornach

Kosten:

Fr. 200.– pro TeilnehmerIn
Fr. 150.– für Einzelmitglieder vahs/VAD
Fr. 140.– im Ausland Tätige
Fr. 80.– für Mitarbeitende in Ausbildung
Inbegriffen Pausenverpflegung

Anmeldung:

Die Anzahl der Teilnehmenden an der Fachtagung muss aus Platzgründen beschränkt werden. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Die Anmeldung wird bestätigt.

Anmeldeschluss:

Freitag, 8. Januar 2016

HFHS | Ruchti-Weg 7 | CH-4143 Dornach
Tel. 0041 61 701 81 00 | Fax 0041 61 701 81 11
info@hfhs.ch | www.hfhs.ch